

POLITIK: EMEA-POLITIK ZUR EINHALTUNG DER HANDELSBESTIMMUNGEN

INHALTSVERZEICHNIS

- I.** POLITISCHER HINTERGRUND
- II.** WER MUSS DIESE RICHTLINIE LESEN?
- III.** WAS IST DER ZWECK DIESER RICHTLINIE?
- IV.** WARUM IST DIESE POLITIK WICHTIG?
- V.** POLITIK
 - a.** Politik der Exportkontrollen
 - b.** Sanktionspolitik
 - c.** Wie Exportkontrollgesetze und Wirtschaftssanktionen das Geschäft von Proto Labs beeinflussen
 - i.** Exportkontrollgesetze
 - ii.** Wirtschaftliche Sanktionen
 - d.** Rote Flaggen
 - e.** Ausbildung
 - f.** Pflege der Aufzeichnungen
 - g.** Routine-Audits
 - h.** Compliance-Verpflichtungen und Berichtspflicht
 - i.** Konsequenzen und disziplinarische Maßnahmen bei Verstößen gegen diese Richtlinie
 - j.** Nicht-Retaliation-Politik
- VI.** KONTAKTSTELLE
- VII.** DEFINITION DER BEGRIFFE

I. POLITISCHER HINTERGRUND

Proto Labs Ltd., einschließlich seiner Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen, und seine Geschäftsleitung verpflichten sich, sicherzustellen, dass das Unternehmen alle für seine Geschäftstätigkeit geltenden Gesetze und Vorschriften einhält, einschließlich der in dieser Global Trade Compliance Policy (die "Policy") beschriebenen Exportkontroll- und Sanktionsgesetze.

Insbesondere wird Proto Labs, wie in dieser Richtlinie dargelegt, Folgendes einhalten:

- (1) Exportkontroll- und Sanktionsgesetze, -regeln und -vorschriften des Vereinigten Königreichs;
- (2) Exportkontroll- und Sanktionsgesetze, -vorschriften und -regelungen der Europäischen Union ("EU") und
- (3) Exportkontroll- und Sanktionsgesetze, -vorschriften und -regelungen von Deutschland, Frankreich, Italien und Schweden

Wie weiter unten ausführlicher erläutert, akzeptiert Proto Labs von seinen Kunden keine Technische Daten (z.B. Blaupausen, technische Spezifikationen und CAD-Dateien), für die ITAR-Genehmigung für den Export aus den USA Proto Labs verbietet seinen Kunden, solche technischen Daten an das Unternehmen weiterzugeben.

Auch wenn Proto Labs von seinen Kunden erwartet, dass sie exportkontrollierte Daten an das Unternehmen übermitteln, sind die Proto Labs-Mitwirkenden dennoch dafür verantwortlich, dass die Kunden diese Anforderung einhalten. Dies ist besonders wichtig in Bezug auf Daten, die Kunden direkt an Proto Labs Contributors per E-Mail übermitteln.

Wenn Sie Bedenken haben, dass ein bestimmter Kunde bei Proto Labs Export-Controlled Daten, müssen Sie sich unverzüglich an das EMEA Trade Compliance Team wenden.

II. WER MUSS DIESE RICHTLINIE LESEN?

Alle leitenden Angestellten, Direktoren, Mitarbeiter und wesentlichen Auftragnehmer von Proto Labs (zusammen her, "Mitwirkende"), müssen diese Richtlinie sowie alle Verfahren und Arbeitsanweisungen, die im Rahmen dieser Richtlinie erlassen werden, lesen und befolgen. diese Richtlinie. Proto Labs macht diese Richtlinie für alle Mitwirkenden durch Veröffentlichung auf seiner internen Webportal und per E-Mail.

III. WAS IST DER ZWECK DIESER RICHTLINIE?

Diese Richtlinie informiert Sie darüber, wie Sie die Geschäfte von Proto Labs in Übereinstimmung mit den in Abschnitt I. genannten geltenden internationalen Handelsgesetzen und -vorschriften führen. In dieser Richtlinie wird auch erläutert, wie sich internationale Handelsgesetze auf das Geschäftsmodell von Proto Labs auswirken, damit Sie besser verstehen, warum die Einhaltung dieser Gesetze für Sie relevant ist. Wie Sie wissen, bietet das Unternehmen Angebots- und Designdienstleistungen für seine Kunden in Ländern auf der ganzen Welt an. Um diese Dienstleistungen zu erbringen, muss Proto Labs elektronische technische Daten von seinen Kunden erhalten, die das Unternehmen in seinen Informationstechnologie-Systemen ("IT") speichert. Proto Labs überträgt dann die vom Kunden zur Verfügung gestellten technischen Daten an sein globales Netzwerk von Ingenieuren zur Bewertung und Vorbereitung für die Herstellung. Wie beschrieben in Wie weiter unten näher erläutert, können technische Daten, die den Exportkontrollgesetzen unterliegen, eine Genehmigung erfordern. von der zuständigen Regierungsbehörde, bevor es exportiert werden kann. Das Versäumnis, eine angemessene Genehmigung nicht rechtzeitig erteilt wird, führt zu einem Gesetzesverstoß, entweder durch den Kunden, Proto Labs oder beides. Darüber hinaus muss Proto Labs sicherstellen, dass es keine Geschäfte (weder als Kunde noch als Lieferant) macht mit Personen oder Einrichtungen, die bestimmten Wirtschaftssanktionen unterliegen. Diese Richtlinie umreißt wie Proto Labs sicherstellt, dass das Unternehmen seine Geschäfte in Übereinstimmung mit diesen Gesetzen führt.

IV. WARUM IST DIESE POLITIK WICHTIG?

Die Exportkontrollgesetze gelten für exportkontrollierte Daten (oder die Endartikel, auf die sich die technischen Daten beziehen), unabhängig davon, wohin die exportkontrollierten Daten oder Artikel gehen.

Beispiel: Mitarbeiter A ist ein Kundenbetreuer. Er/sie arbeitet in Deutschland für die Proto Labs GmbH mit Sitz in Putzbrunn. Mitarbeiter A spricht mit einem britischen Kunden über dessen Bestellung eines Widgets. Mitarbeiter A sendet die CAD-Datei an die zugewiesene Produktionsabteilung in Großbritannien.

Die CAD-Datei ist exportkontrolliert. Mitarbeiter A hat möglicherweise zwei Verstöße gegen die Exportkontrollgesetze begangen. Erstens war die Diskussion über die Beschreibung des Widgets zwischen dem britischen Kunden und dem deutschen Kundenbetreuer eine potenziell lizenzpflichtige

Ausfuhr und zweitens war die Übersendung der Datei nach Großbritannien eine weitere potenziell lizenzpflichtige Ausfuhr.

Da sich das Geschäftsmodell von Proto Labs darauf konzentriert, technische Daten von Kunden zu erhalten, die an Produktionsstandorte in der ganzen Welt gesendet werden, ist die Einhaltung von Gesetzen, die den internationalen Handel regeln, von entscheidender Bedeutung für unsere Fähigkeit, auf dem globalen Markt zu funktionieren und somit effektiv zu konkurrieren. Wie unser Vorstand in seinem Global Trade Compliance Commitment Statement erklärt hat, verpflichtet sich Proto Labs, seine Geschäfte mit Ehrlichkeit und Integrität und in voller Übereinstimmung mit allen geltenden Gesetzen zu führen, einschließlich derjenigen, die den internationalen Handel regeln. Das Unternehmen hat diese Richtlinie so gestaltet, dass Sie durch ihre Einhaltung sicher sein können, dass Sie die einschlägigen Exportkontrollgesetze und Wirtschaftssanktionen einhalten.

Die Einhaltung dieser Gesetze ist eine entscheidende Komponente für den Ruf und den Erfolg des Unternehmens. Die Nichteinhaltung dieser Gesetze kann zur Beschlagnahme von Waren, zu erheblichen straf- und zivilrechtlichen Strafen sowohl für das Unternehmen als auch für die beteiligten Personen, zum Verlust von Exportprivilegien und zu erheblichen Nebenfolgen, einschließlich des Verlusts von Geschäften, führen.

Auch wenn diese Richtlinie den Anschein erweckt, als würde sie einen zusätzlichen Schritt im Bestellprozess bedeuten, ist unsere Einhaltung der Exportkontrollgesetze auch für unsere Kunden von Vorteil, da sie ihnen hilft, Verstöße gegen die Exportkontrollgesetze bei der Zusammenarbeit mit uns zu vermeiden. Viele unserer Kunden verlangen im Rahmen ihrer vertraglichen Vereinbarungen mit Proto Labs auch die Einhaltung von Exportkontrollgesetzen und Wirtschaftssanktionen. Daher müssen sich die Mitwirkenden dieser vertraglichen Anforderungen bewusst sein und wissen, wie Proto Labs sie einhält. Die Einhaltung liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen: Jeder Mitarbeiter von Proto Labs ist verpflichtet, die grundlegenden Elemente der in dieser Richtlinie beschriebenen Gesetze zu verstehen und sie jederzeit einzuhalten. Auf der Grundlage dieser Richtlinie und der entsprechenden Schulungen müssen Sie in der Lage sein:

- die spezifischen Risiken von Proto Labs in Bezug auf diese Gesetze zu schätzen wissen;
- potenzielle Verstöße gemäß Abschnitt V.I unten identifizieren und melden; und
- Maßnahmen zu ergreifen, die erforderlich sind, um sicherzustellen, dass die Aktivitäten von Proto Labs mit dieser Richtlinie und den Exportkontrollgesetzen und Wirtschaftssanktionen übereinstimmen.

Sollten Sie nicht in der Lage sein, die oben genannten Punkte einzuhalten, oder sollten Sie zu irgendeinem Zeitpunkt Fragen dazu haben, ob eine bestimmte Handlung oder Transaktion mit dieser Richtlinie übereinstimmt, wenden Sie sich bitte unverzüglich an das EMEA Trade Compliance Team.

V. POLITIK

Es gehört zu den Grundsätzen von Proto Labs, alle geltenden Exportkontrollgesetze und Wirtschaftssanktionen einzuhalten. Im Folgenden finden Sie zusätzliche Informationen darüber, wie das Unternehmen die Einhaltung dieser Gesetze erreicht. Der folgende Abschnitt V enthält eine nicht erschöpfende Liste von Warnhinweisen, mit denen Sie sich vertraut machen, die Sie verstehen und anwenden müssen.

A. Politik der Exportkontrollen

Um sicherzustellen, dass die Mitwirkenden von Proto Labs diese Richtlinie einhalten, verbietet Proto Labs seinen Kunden, technische Daten, bei denen es sich um exportkontrollierte Daten handelt, ohne vorherige Information in Proto Labs Systems an Proto Labs weiterzugeben. Proto Labs teilt seinen Kunden diese Anforderung über seine Allgemeinen Verkaufsbedingungen und auf der Proto Labs-Website mit, die für Kunden während des gesamten Online-Angebotsverfahrens sichtbar sind. Proto Labs verlangt von seinen Kunden auch, dass sie die Anforderungen des Unternehmens zur Annahme

der Exportkontrollpolitik anerkennen. Auch wenn diese Anforderungen das Unternehmen und die Mitwirkenden vor dem Erhalt unbekannter exportkontrollierter Daten schützen, sind alle Mitwirkenden dennoch dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass die von den Kunden bereitgestellten Daten nicht offensichtlich im Widerspruch zu der Zusicherung des Kunden stehen, dass die technischen Daten keine unbekannt exportkontrollierten Daten sind. Wenn ein Mitwirkender technische Daten von einem Kunden per E-Mail oder über eine andere Methode als das Online-Portal von Proto Labs erhält, das den entsprechenden Warnhinweis und die erforderliche Bestätigung enthält, müssen Sie außerdem eine schriftliche Bestätigung des Kunden einholen oder zuvor einholen lassen, dass es sich bei den zur Verfügung gestellten technischen Daten nicht um exportkontrollierte Daten handelt, bevor Sie auf die technischen Datendateien zugreifen, sie öffnen, herunterladen oder weiterleiten. Wenn der Kunde angibt, dass seine Daten den Exportkontrollgesetzen unterliegen, müssen Sie sofort das EMEA Trade Compliance Team kontaktieren.

Der Zweck der Anforderungen für den Erhalt von exportkontrollierten Daten besteht darin, das Unternehmen und die Mitwirkenden davor zu schützen, versehentlich einen Verstoß gegen die Exportkontrollgesetze zu begehen. Zu Ihrer Information: Alle technischen Daten unterliegen der Exportkontrolle. Wenn Sie auf einen Kunden treffen, der angibt, dass seine technischen Daten keine exportkontrollierten Daten sind, aber dennoch der Exportkontrolle unterliegen, müssen Sie sich unverzüglich mit dem EMEA Trade Compliance Team in Verbindung setzen.

Das Unternehmen wird die vom Kunden in einem solchen Fall zur Verfügung gestellten Informationen analysieren, um eine individuelle Bewertung vorzunehmen, ob Proto Labs mit der Transaktion fortfahren kann, welche Einschränkungen (falls vorhanden) gelten und ob eine Genehmigung eingeholt werden muss, bevor fortgefahren werden kann.

B. Sanktionspolitik

Proto Labs darf sich nicht an Geschäften mit Ländern oder Gebieten beteiligen, die umfassenden Sanktionen unterliegen oder an denen eingeschränkte Parteien beteiligt sind, es sei denn, es liegt eine ausdrückliche vorherige schriftliche Genehmigung der zuständigen Partei vor. Im Rahmen des Risikomanagements überprüft Proto Labs routinemäßig seine Kunden, Verkäufer, Hersteller, Lieferanten, Vertreter und andere Partner, um diejenigen zu identifizieren, die möglicherweise Wirtschaftssanktionen unterliegen. Es ist wichtig, dass Contributors in der Lage sind, rote Fahnen zu erkennen, die auf risikoreiche Unternehmen und Transaktionen hinweisen. Beispiele für rote Flaggen bei Sanktionen finden Sie in Abschnitt D unten. Dazu gehören unter anderem Transaktionen, die einen Kunden, Lieferanten, eine Rechnungs- oder Lieferadresse in Kuba, Iran, Nordkorea, Syrien und der Krim-Region der Ukraine betreffen. Wenn Sie einen potenziellen Verstoß oder eine rote Flagge in Bezug auf Wirtschaftssanktionen feststellen, wenden Sie sich bitte umgehend an das EMEA Trade Compliance Team.

C. Wie Exportkontrollgesetze und Wirtschaftssanktionen das Geschäft von Proto Labs beeinflussen

In den folgenden Unterabschnitten werden die Aktivitäten des Unternehmens beschrieben, die mit Exportkontrollgesetzen oder Wirtschaftssanktionen in Zusammenhang stehen, sowie die häufigsten Warnsignale, die Ihnen helfen sollen, mögliche Probleme zu erkennen.

- i. Exportkontrollgesetze Die Exportkontrollgesetze regeln im Allgemeinen die Ausfuhr (d.h. den Export) von Waren, Dienstleistungen, Software und technischen Daten von einem Land oder einer Region in ein anderes. Dies schließt jeden Export von technischen Daten oder Gegenständen zwischen den Einrichtungen von Proto Labs, Zulieferern, Lieferanten, Verkäufern, Herstellern, Beratern, Agenten und anderen Partnern ein. Bei einem Export

kann es sich um eine physische Lieferung eines Gegenstands oder um eine Weitergabe auf beliebige Weise handeln, einschließlich elektronischer (z.B. E-Mail), mündlicher (z.B. Beschreibung bestimmter technischer Daten am Telefon), schriftlicher (z.B. gemeinsame Nutzung eines Google-Dokuments, Online-Posting) oder visueller Übermittlung. Proto Labs exportiert vom Kunden bereitgestellte technische Daten in erster Linie auf drei Arten:

Erstens werden technische Daten, die Kunden Proto Labs über die Website für die Erstellung von Angeboten und Designdienstleistungen zur Verfügung stellen, beim Hochladen automatisch in Länder außerhalb des Landes des Kunden exportiert, in denen die IT-Server von Proto Labs stehen.

Zweitens übermittelt Proto Labs die vom Kunden bereitgestellten technischen Daten an sein weltweites Netzwerk von Ingenieuren im Zusammenhang mit Anfragen für Angebote und Herstellung. Diese Einsichtnahme durch eine Person, die nicht Staatsbürger des Landes ist, aus dem die Daten stammen, ist ebenfalls ein Export. Jeder dieser Vorgänge ist ein Export und unterliegt den Exportkontrollgesetzen.

Beispiel 1:

Ein französischer Kunde lädt CAD-Dateien und entsprechende PDF-Schaltpläne auf die Website von Proto Labs hoch, um ein sofortiges Angebot zu erhalten. Die technischen Daten werden beim Hochladen automatisch nach Großbritannien exportiert, da sich der Server von Proto Labs in Großbritannien befindet. (möglicher Verstoß 1)

Ein Mitarbeiter von Proto Labs in Frankreich sendet diese technischen Daten dann per E-Mail an den Produktionsstandort in Großbritannien. Die technischen Daten sind nun nach Großbritannien exportiert worden. (möglicher Verstoß 2)

Schlussfolgerung: Proto Labs kann für zwei Verstöße gegen die Exportkontrollgesetze verantwortlich sein.

Beispiel 2:

Ein in Deutschland ansässiger Mitarbeiter von Proto Labs reist mit einem Laptop, der die technischen Daten eines deutschen Kunden enthält, nach Großbritannien. Die technischen Daten wurden nach Großbritannien exportiert.

Schlussfolgerung: Proto Labs kann für einen Verstoß gegen die Exportkontrollgesetze haftbar gemacht werden.

Beispiel 3:

Ein in Deutschland ansässiger Mitarbeiter von Proto Labs reist mit einem Prototyp, der für einen deutschen Kunden anhand der technischen Daten des Kunden hergestellt wurde, nach Großbritannien. Der Artikel wurde nach Großbritannien exportiert.

Fazit:

Proto Labs kann sich eines Verstoßes gegen die Exportkontrollgesetze schuldig machen. Aufgrund der Komplexität, die mit der Identifizierung der technischen Daten oder anderer Gegenstände verbunden ist, die im Rahmen einer Transaktion weitergegeben werden sollen, und mit wem sie weitergegeben werden sollen, ist es die Politik von Proto Labs, keine exportkontrollierten Daten ohne vorherige Information zu akzeptieren. Obwohl Kunden dies vor dem Hochladen von technischen Daten auf die Proto Labs-

Website bestätigen müssen, kann diese Bestätigung nicht in allen Fällen verhindern, dass Kunden Proto Labs exportkontrollierte Daten zur Verfügung stellen. Dieses Risiko besteht insbesondere dann, wenn Sie technische Daten per E-Mail oder auf andere Weise als über das Online-Portal von Proto Labs erhalten, das die entsprechende Warnung an die Kunden und die erforderliche Bestätigung enthält. Daher ist es wichtig, dass Kontributoren in der Lage sind, technische Daten zu identifizieren, bei denen ein hohes Risiko besteht, dass es sich um exportkontrollierte Daten handelt, sie zur Überprüfung gemäß Abschnitt V.I. zu kennzeichnen und weitere Exporte der Daten zu verhindern, sowohl an nicht autorisierte Orte als auch an nicht autorisierte Personen (z.B. ausländische Staatsangehörige).

- ii. Wirtschaftssanktionen Wirtschaftssanktionen werden von Ländern verhängt, um den Geschäftsverkehr mit anderen Ländern, Organisationen oder Personen einzuschränken (in der Regel aus außenpolitischen Gründen), indem sie direkte oder indirekte Verkäufe, Lieferungen, Dienstleistungen, Partnerschaften, Investitionen sowie Exporte und Importe in einer Weise einschränken, die sich mit den Exportkontrollgesetzen überschneidet. Da die Muttergesellschaft von Proto Labs ihren Sitz in den USA hat, unterliegt Proto Labs, einschließlich seiner Tochtergesellschaften und Zweigstellen außerhalb der USA und der Mitwirkenden von Tochtergesellschaften und Zweigstellen außerhalb der USA, den US-Sanktionsgesetzen in Bezug auf den Iran und Kuba und wird diese einhalten, es sei denn, eine solche Einhaltung wäre nach den EU-Sperrgesetzen verboten. Da an vielen Transaktionen von Proto Labs US-Personen beteiligt sind, besteht außerdem das Risiko, dass die US-Gerichtsbarkeit für Transaktionen zuständig ist, die andere Sanktionsprogramme betreffen, wenn ein Contributor, der eine US-Person ist, an der Transaktion beteiligt ist. Als juristische Person mit Sitz in Großbritannien ist Proto Labs Ltd. außerdem verpflichtet, die Sanktionsgesetze der EU und Deutschlands einzuhalten. Wirtschaftssanktionen können viele Formen annehmen, darunter umfassende, listenbasierte, sektorale und sekundäre Sanktionen:
- Umfassende Sanktionsprogramme verbieten fast alle Aktivitäten und Transaktionen, die bestimmte Länder oder Gebiete betreffen, mit Ausnahme derjenigen, die ausdrücklich genehmigt sind. Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Richtlinie gelten die umfassenden Sanktionen der USA für Kuba, Iran, Nordkorea, Syrien und die Krim-Region der Ukraine. Während die EU über Sanktionsregelungen verfügt, die ein breites Spektrum an Verboten auferlegen (z.B. in Bezug auf Nordkorea), gelten diese Sanktionsprogramme nicht als umfassend.
- Listenbasierte Sanktionsprogramme verbieten alle unerlaubten Aktivitäten und Transaktionen mit bezeichneten Personen und Organisationen, wie z.B. Personen, die auf der US-Liste der "Specially Designated Nationals and Blocked Persons" ("SDN-Liste") oder der konsolidierten EU-Liste der Personen, Gruppen und Organisationen, die EU-Finanzsanktionen unterliegen, als "Restricted Parties" bezeichnet werden.
- Sektorale Sanktionsprogramme verbieten bestimmte unerlaubte Aktivitäten und Transaktionen mit bestimmten Einrichtungen in bestimmten Sektoren. Derzeit haben die EU, Großbritannien und die USA sektorale Sanktionen als Teil ihrer Russland-Sanktionsprogramme.
- Sekundärsanktionen sind restriktive Maßnahmen, die gegen Nicht-US-Personen verhängt werden können, die nicht anderweitig der US-Gerichtsbarkeit unterliegen und die bestimmte Transaktionen oder Aktivitäten mit bestimmten sanktionierten Personen durchführen (z.B. wenn ein Nicht-US-Unternehmen in erheblichem Umfang Geschäfte

mit einem SDN tätig, kann das OFAC dieses Nicht-US-Unternehmen selbst auf die SDN-Liste setzen). Wie im vorherigen Abschnitt erwähnt, überprüft Proto Labs routinemäßig seine Kunden, Verkäufer, Hersteller, Lieferanten, Vertreter und andere Partner, um diejenigen zu identifizieren, die möglicherweise Wirtschaftssanktionen unterliegen. Es ist jedoch wichtig, dass Mitwirkende in der Lage sind, rote Flaggen zu erkennen, die auf risikoreiche Unternehmen hinweisen, und diese dem Unternehmen gemäß Abschnitt V.I. zu melden. Dazu müssen Mitwirkende die an einer Transaktion oder Aktivität beteiligten Länder kennen.

Beispiel:

Ein Kunde, der ein Angebot anfordert, gibt eine Versand- oder Rechnungsadresse in Syrien an. Diese Transaktion verstößt wahrscheinlich gegen die U.S.-Wirtschaftssanktionen.

Beispiel:

Nachdem er einen bestimmten Artikel hergestellt hat, bittet der Kunde Proto Labs, diesen Artikel an eine Person zu liefern, die auf der konsolidierten Liste der Personen, Gruppen und Organisationen steht, die den Finanzsanktionen der EU unterliegen. Diese Transaktion verstößt wahrscheinlich gegen die Wirtschaftssanktionen der EU.

D. Rote Flaggen

Es liegt in der Verantwortung der Mitwirkenden, die Geschäftsaktivitäten von Proto Labs-Lieferanten, -Partnern und -Kunden zu verstehen, um das Risiko zu bewerten, das jede Aktivität darstellt, insbesondere im Hinblick auf die Beteiligung an einer Transaktion mit einer verbotenen Partei oder die zu einer Verletzung von Exportkontrollgesetzen oder Wirtschaftssanktionen führen würde.

Häufige "rote Fahnen", die Anlass zur Sorge geben, sind:

- Die Person oder Partei zögert, Fragen darüber zu beantworten, ob es sich bei ihren technischen Daten um exportkontrollierte Daten handelt oder versteht nicht, was Exportkontrollen sind.
- Der Kunde, der die technischen Daten zur Verfügung stellt, ist eine staatliche Einrichtung, die in militärische, nukleare, satellitengestützte oder ähnliche Aktivitäten involviert ist (z.B. U.S. Department of Defense, National Aeronautics and Space Administration ("NASA"), SpaceX, Honeywell, Northrop Grumman, usw.), da die technischen Daten mit höherer Wahrscheinlichkeit exportkontrollierte Daten sind.
- Die technischen Daten enthalten Warnungen/Sprachen, die sich auf Exportkontrollgesetze beziehen (z.B. "Diese Zeichnung enthält Daten, die den International Traffic in Arms Regulations/ITAR oder den Export Administration Regulations/EAR unterliegen", "Der Export dieser Daten erfordert eine Genehmigung des U.S. Department of Commerce, BIS oder U.S. Department of State"). Die Transaktion betrifft einen Kunden, Lieferanten, eine Rechnungs- oder Lieferadresse in Kuba, Nordkorea, Iran, Syrien und der Krim-Region der Ukraine oder steht mit diesen in Verbindung.
- Die Fähigkeiten des Produkts passen nicht zur Branche oder zum Umfang des Geschäfts des Kunden.
- Der Kunde hat wenig oder keinen relevanten geschäftlichen Hintergrund oder verfügt über keine Website.
- Der Kunde ist mit den Leistungsmerkmalen des Produkts nicht vertraut, möchte das Produkt aber trotzdem haben.
- Der Partner ist vage, was die anderen beteiligten Parteien oder die beteiligten Orte angeht.

E. Ausbildung

Proto Labs wird jährlich eine obligatorische Schulung für Mitwirkende zu den in der Richtlinie behandelten Themen anbieten. Wenn Sie der Meinung sind, dass Sie eine zusätzliche Schulung benötigen oder spezielle Fragen zu dieser Richtlinie oder den geltenden Gesetzen und Vorschriften haben, wenden Sie sich bitte an die Rechtsabteilung, wie in Abschnitt VI beschrieben.

F. Pflege der Aufzeichnungen

Beitragszahler müssen alle Aufzeichnungen aufbewahren, die sich auf die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften zur Einhaltung des Handels beziehen. Die Kontributoren müssen sicherstellen, dass die Aufzeichnungen so aufbewahrt werden, dass sie auf Anfrage des Unternehmens oder der Behörden leicht und unverzüglich (z. B. in weniger als dreißig Tagen) abgerufen werden können; soweit möglich, sollten die Aufzeichnungen in der Form aufbewahrt werden, in der sie ursprünglich erstellt oder empfangen wurden. Fragen zur Aufbewahrung von Aufzeichnungen richten Sie bitte an die in Abschnitt V.I genannte Kontaktperson. Dementsprechend müssen Aufzeichnungen über Transaktionen und Geschäftsbeziehungen, die den Exportkontrollgesetzen und/oder Wirtschaftssanktionen unterliegen können, mindestens fünf (5) Jahre lang in den Akten des Unternehmens aufbewahrt werden.

Beispiele für Aufzeichnungen, die für solche Transaktionen und Geschäftsbeziehungen aufbewahrt werden sollten, sind:

- Kundenbescheinigungen, dass es sich bei den technischen Daten nicht um exportkontrollierte Daten handelt
- staatliche Genehmigungen (z.B. von OFAC oder EU-Mitgliedstaaten ausgestellte Lizenzen)
- durchgeführtes Screening und die Beseitigung aller Hochrisikoindikatoren
- Kundenverträge
- Rechnungen, Bestellungen, Versandunterlagen und Finanzunterlagen
- Geschäftsbücher
- Korrespondenz
- E-Mails, die technische Daten enthalten Beitragszahler müssen eine schriftliche Genehmigung der Rechtsabteilung einholen, bevor sie Aufzeichnungen, die dieser Richtlinie unterliegen, innerhalb von fünf (5) Jahren nach Abschluss der Transaktion oder der Beendigung der Geschäftsbeziehung vernichten oder vernichten. Ausführliche Informationen zu unseren Verfahren zur Aufbewahrung von Unterlagen finden Sie in unserem Verfahren zur Aufbewahrung von Unterlagen (hier als Anhang B beigefügt).

G. Routine-Audits

Proto Labs führt regelmäßig Audits durch, um sicherzustellen, dass das Unternehmen die geltenden Exportkontrollgesetze und Wirtschaftssanktionen einhält. Die Einzelheiten unseres Audit-Verfahrens finden Sie in unserem Global Trade Compliance Audit-Verfahren (Anhang C). Es liegt in der Verantwortung aller Mitwirkenden, bei solchen Prüfungen mitzuwirken und andernfalls mögliche Verstöße gegen Exportkontroll- oder Sanktionsgesetze gemäß Abschnitt V.I. unverzüglich der Rechtsabteilung zu melden.

H. Compliance-Verpflichtungen und Berichtspflicht

Das Unternehmen verlangt von den Kontributoren, dass sie diese Richtlinie lesen, verstehen und einhalten. Darüber hinaus wird von allen Mitwirkenden erwartet, dass sie die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass die Aktivitäten von Proto Labs mit dieser Richtlinie und den Exportkontrollgesetzen und Wirtschaftssanktionen übereinstimmen. Keine der Bestimmungen dieser Richtlinie kann ohne vorherige Prüfung, Festlegung und Genehmigung durch die Rechtsabteilung aufgehoben oder geändert werden. Wenn Fragen oder Bedenken hinsichtlich dieser Richtlinie oder der Vereinbarkeit einer geplanten Transaktion oder Aktivität mit dieser

Richtlinie auftauchen, liegt es in Ihrer Verantwortung, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um die Einhaltung der Richtlinie sicherzustellen, einschließlich der Einholung von Rat und Anleitung durch die Rechtsabteilung. Beitragende sind verpflichtet, dem Unternehmen alle Fälle von tatsächlicher oder vermuteter Nichteinhaltung dieser Richtlinie, von Exportkontrollgesetzen oder Wirtschaftssanktionen zu melden, wie in Abschnitt VI beschrieben.

I. Konsequenzen und disziplinarische Maßnahmen bei Verstößen gegen diese Richtlinie

Jede Person, die wissentlich gegen diese Richtlinie verstößt, kann mit entsprechenden Disziplinarmaßnahmen belegt werden, einschließlich der möglichen Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit Proto Labs.

J. Nicht-Retaliation-Politik

Kein Mitarbeiter von Proto Labs muss mit nachteiligen Konsequenzen rechnen, wenn er diese Richtlinie befolgt oder die notwendigen Schritte unternimmt, um die Einhaltung ihrer Bestimmungen zu gewährleisten. Darüber hinaus wird kein Mitarbeiter von Proto Labs Vergeltungsmaßnahmen oder andere nachteilige Konsequenzen erleiden, wenn er in gutem Glauben Informationen über einen tatsächlichen oder vermuteten Verstoß gegen Wirtschaftssanktionen, Exportkontrollgesetze oder diese Richtlinie liefert. Proto Labs ermutigt zu solchen Meldungen und duldet keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die Fragen zu möglichen Verstößen gegen Wirtschaftssanktionen, Exportkontrollgesetze oder diese Richtlinie stellen oder diese in gutem Glauben melden. Jede Person, die Vergeltungsmaßnahmen ergreift oder versucht, Vergeltungsmaßnahmen zu ergreifen, muss mit Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung rechnen.

VI. KONTAKTSTELLE

Das Proto Labs EMEA Trade Compliance Team verwaltet diese Richtlinie. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Proto Labs EMEA Trade Compliance Team unter folgender Adresse:

E-Mail: emea-export@protolabs.co.uk

Wenn Sie Kenntnis von oder einen Verdacht auf mögliche Verstöße gegen diese Richtlinie haben, wenden Sie sich bitte an die Abteilung Trade Compliance.

VII. DEFINITION VON BEGRIFFEN

Diese Richtlinie verwendet die folgenden Definitionen:

- "Wirtschaftssanktionen" sind Vorschriften, die von Ländern eingeführt werden, um den Geschäftsverkehr mit anderen Ländern, Organisationen oder Personen einzuschränken, typischerweise aus außenpolitischen Gründen (z.B. das Verbot des Exports von Waren und Dienstleistungen mit US-Ursprung in den Iran). Die USA und die EU haben die bedeutendsten und komplexesten Wirtschaftssanktionsvorschriften. Zu den gemeinsamen Bestandteilen der Sanktionsvorschriften gehören Beschränkungen von direkten oder indirekten Verkäufen, Lieferungen, Dienstleistungen, Partnerschaften, Investitionen sowie Export- und Importbeschränkungen, die sich mit den Exportkontrollgesetzen überschneiden. Zu den Wirtschaftssanktionen gehören: o US-Wirtschaftssanktionen, die vom US-Finanzministerium, dem Office of Foreign Assets Control ("OFAC"), dem US-Außenministerium und anderen US-Handelsbehörden verwaltet und durchgesetzt werden. o EU-Wirtschaftssanktionen, die von den Behörden der EU-Mitgliedstaaten verwaltet und durchgesetzt werden (z.B. Team POSS in den Niederlanden).

Der "Export" von technischen Daten umfasst sowohl den physischen Versand oder die Übermittlung als auch die Freigabe oder Offenlegung von technischen Daten auf beliebige Weise, einschließlich elektronisch (z. B. per E-Mail), mündlich, schriftlich oder visuell. Außerdem umfasst er sowohl Erstausfuhren als auch, in bestimmten Fällen, Wiederausfuhren.

- "Exportkontrollierte Daten" sind technische Daten, die

- (1) unter der Kontrolle der ITAR;

- (2) die den EAR unterliegen und auf einer Stufe jenseits der EAR99 kontrolliert werden;

- (3) die von der Gemeinsamen Militärgüterliste der Europäischen Union oder einer gleichwertigen Liste eines EU-Mitgliedstaats erfasst werden; oder

- (4) die der EU-Verordnung über die doppelte Verwendung unterliegen.

- "Exportkontrollgesetze" umfassen im Allgemeinen jede Art von staatlicher Regulierung für die Ausfuhr von Waren, Dienstleistungen, Software und technischen Daten von einem Land oder einer Region in ein anderes sowie bestimmte Transfers innerhalb von Ländern, wie z.B. Transfers an nicht autorisierte Personen. Dies umfasst Exporte, Reexporte und Transfers zwischen den Einrichtungen von Proto Labs, Zulieferern, Verkäufern, Herstellern, Lieferanten, Agenten und anderen Partnern. Zu den Exportkontrollgesetzen gehören:

- o U.S. Export Administration Regulations ("EAR"), die kommerzielle Güter, Güter mit doppeltem Verwendungszweck und bestimmte militärische Güter regeln. Die EAR werden vom Department of Commerce, Bureau of Industry and Security ("BIS"), verwaltet und durchgesetzt.

- o U.S. International Traffic in Arms Regulations ("ITAR"), die Aktivitäten im Zusammenhang mit Verteidigungsartikeln und -dienstleistungen regeln und vom Department of State, Directorate of Defense Trade Controls ("DDTC") verwaltet und durchgesetzt werden.

- o Gemeinsame Militärgüterliste der Europäischen Union oder eine gleichwertige Liste eines EU-Mitgliedstaates.

- o Verordnung (EG) Nr. 428/2009 des Rates vom 5. Mai 2009 über eine Gemeinschaftsregelung für die Kontrolle der Ausfuhr, der Verbringung, der Vermittlung und der Durchfuhr von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck (in der durch die Verordnung 2019/2199 geänderten Fassung), gemeinhin als EU-Dual-Use-Verordnung bezeichnet.

- "Eingeschränkte Parteien" sind Einrichtungen und Einzelpersonen, die Ziel oder Gegenstand von Sanktionen oder Exportkontrollen sind, einschließlich: o Einrichtungen und Einzelpersonen, die in der konsolidierten EU-Liste der Personen, Gruppen und Einrichtungen, die EU-Finanzsanktionen unterliegen, als benannte Parteien identifiziert werden, sowie Einrichtungen, die als Gegenstand von sektoralen EU-Sanktionen identifiziert werden; o Einrichtungen und Einzelpersonen, die auf US-Sanktionslisten identifiziert werden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die SDN-Liste, die U.S. Foreign Sanctions Evaders List und die U.S. Sectoral Sanctions Identifications List); o Organisationen und Personen, die in den BIS-Listen Entity, Denied Persons und Unverified Lists aufgeführt sind; o Organisationen und Personen, die in der U.S. Department of State's Statutory Debarment List aufgeführt sind; o Unternehmen und Personen, die in Gebieten oder Ländern ansässig sind, die umfassenden Sanktionen unterliegen; und o Unternehmen, die direkt oder indirekt, einzeln oder insgesamt, im Besitz von Unternehmen oder Personen sind oder von diesen kontrolliert werden, die Gegenstand von US-Sanktionen sind, so dass die Unternehmen denselben Beschränkungen unterliegen, die für die besitzenden oder kontrollierenden Unternehmen und/oder Personen gelten. Technische Daten" sind Informationen, die für die Entwicklung, die Produktion, die Verwendung, den Betrieb, die Installation, die Wartung, die Reparatur, die Überholung oder die Aufarbeitung eines Artikels erforderlich sind. Dazu gehören unter anderem Spezifikationen (z.B. 2D- oder 3D-Spezifikationen), CAD-Dateien, Zeichnungen, Blaupausen, detaillierte Produktbeschreibungen, Dokumente, Daten, Erfindungen, Hardware (z.B. Produkte, Muster, Prototypen, Ausrüstung, Werkzeuge, Baugruppen), Software, Materialien (z.B. Chemikalien, biologische Stoffe), Komponenten, Prozesse, Methoden, Endprodukte und Firmware.